

**4. Adventssonntag**  
**WORT-GOTTES-FEIER**  
**19. 12 2021**

**ERÖFFNUNG**

**Einzug Wir sagen euch an**

GL 223 1-4 oder nur 4

Tipp: Wenn alle vier Strophen gesungen werden (von Kantor\*in oder Gemeinde), dann auch wirklich bei jeder Strophe erst die Kerzen nacheinander am Kranz entzünden.

*Sonst aufgrund der Coronabeschränkungen nur die vierte Strophe singen, aber auch hier gerne erst die vierte Kerze sichtbar für alle entzünden.*

**Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

## Liturgischer Gruß

V Jesus Christus, Gottes Sohn, als Mensch von einer Frau geboren und in die Welt gekommen, sei gepriesen.

A Amen.

## Kurze geistliche Einführung

„Sehet die vierte Kerze brennt – so haben wir gerade gesungen. Ja, das Licht am Kranz ist heller geworden. Unübersehbar: Das Weihnachtsfest ist nahe. Christi Geburtsfest oder Retter, Friedensfürst, so wird er biblisch auch genannt.

Welche Titel würden wir heute einem erwarteten Gottessohn in der Welt geben?

Und was, wenn er doch eigentlich schon da ist?

Was wenn es vielmehr auf uns ankommt, wenn es die Frage ist, wie wir Gott in die Welt kommen lassen, wie wir Gott als Frieden in der Welt erlebbar und spürbar werden lassen?

Nehmen wir uns in dieser Stunde Zeit diesem Auftrag nachzuspüren.

Was bedeutet mir der Satz: Gott will durch mich in der Welt sichtbar werden?

Kurzer Moment der Stille.

L Christus ist immer schon da. Er ist hier in unserer Mitte. Zu ihm lasst uns rufen:

## Christusrufe

GL gebetet

V Jesus Christus, du bist der Friede.

A Herr, erbarme dich.

V Jesus Christus, du hast uns geheiligt durch deinen Tod und deine Auferstehung. .

A Christus, erbarme dich.

V Jesus Christus, du hast uns den Heiligen Geist als Beistand gesandt.

A Herr, erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

(A. Domdey)

V Lasst uns beten.

Gott, durch eine Frau bist du als Mensch in die Welt gekommen und hast mitten unter den Menschen gelebt.

Immer wieder neu erwarten wir dein Kommen in unsere zerrissene und bedrohte Welt.

Öffne uns für Dein Wort, für die Begegnung mit Dir. Und öffne uns für die Begegnung mit allen Menschen, mit denen wir unseren Alltag und diese Welt teilen.

Darum bitten wir  
durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
der in Gemeinschaft mit dem Heiligen Geistes und mit dir lebt gestern, heute und zu allen Zeiten.

A Amen.

## VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

### Hinführung zur Lesung (gekürzt aus: Schott Messbuch C, S. 19)

L Die Könige aus dem Haus Davids haben versagt. Sie haben ihr Volk in die Katastrophe geführt. Aber Gott wird einen neuen Anfang machen.

### Erste Lesung

Lektionar Bd. III. S. 15

L Micha 5, 1 – 4a

### Psalmengesang

GL 46,1

K singt den im Lektionar/Kantoreale angegebenen Psalmverse vor. An der angegebenen Stelle (Kv) antworten alle mit dem Kehrsvers: GL 46,1 im Wechsel mit Versen aus Psalm 80, wie im Lektionar für den Tag vorgesehen eher gesprochen als gesungen.

### Hinführung zur Lesung

(frei nach dem Bibeltext aus dem Hebräerbrief)

L Christus ist gekommen, um den Willen Gottes zu tun und wir sind seine Heiligen, geheiligt durch seinen Tod und seine Auferstehung.

### Zweite Lesung

Lektionar Bd. III. S. 16

L Hebräer 10, 5 - 10

### Hinführung zum Evangelium

(frei aus dem Bibeltext)

L Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du.

### Ruf vor dem Evangelium

GL 244

A Halleluja, halleluja, Halleluja

## Evangelium

Lektionar Bd. III. S. 17

L Lukas 1, 39 - 45

### [Ruf nach dem Evangelium]

GL 244

Der Ruf kann nach dem Evangelium wiederholt werden, um der Verkündigung einen würdigen Rahmen zu geben. Dies legt sich vor allem dann nahe, wenn das Evangelienbuch nach der Verkündigung an einen besonderen Ort gebracht wird.

### Auslegung/Deutung

Anstelle einer längeren Predigt sollte das Wort Gottes kurz auf die aktuelle Situation hin ausgelegt werden und den Mitfeiernden Stärkung für den Alltag geben.

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Wenn es angebracht erscheint, kann auf die Auslegung angemessene Orgel-/Instrumentalmusik folgen.

### Stille

## ANTWORT DER GEMEINDE

### Antwort auf Gottes Wort

Aus der Auswahl: Predigtlied: GL 729

V Maria war offen für Gottes Wort und Auftrag. In der Begegnung mit ihr und Elisabeth wird deutlich, dass etwas Neues geschehen soll: Gott kommt in die Welt. In jeder Begegnung sollen wir es zeigen: Gott ist in der Welt, siehe neuer Morgen, neues Leben auch für Dich.

Darum lasst uns singen:

A Seht, neuer Morgen in unserer Nacht... (GL 729)

## Friedenszeichen

- V Wir glauben Christus ist der Friede und glauben, er will durch uns in der Welt wirksam werden als Friedensfürst. So geben wir diesen Frieden untereinander weiter indem wir uns einander zuwenden, uns freundlich in die Augen sehen und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. – „Der Friede Jesu Christi, an Weihnachten aller Welt verkündet, sei mit uns allen“.

Amen.

## Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

*Kollektenansage:*

*Möge unsere Gaben, die wir nun geben für... (hier Kollektenzweck ansagen) auch ein Beitrag dazu sein, mehr Frieden und Gerechtigkeit für Menschen zu schaffen.*

## SONNTÄGLICHER LOBPREIS

Gekürzt und verändert aus  
Heft Sonntägl. Lobpr. S. 30-  
31 / GL 633.8

### A **Dankt dem Vater mit Freude, ... (GL 633, 8)**

- V Dank sei dir Vater für diese heilige Zeit des Advents und Lob sei dir  
Für dein Wort der Verheißung der Propheten und Prophetinnen,  
für deine Botschaft in der Verkündigung des Johannes,  
für deine Verheißung an Maria,  
für deine Gnade in der Begegnung von Maria und Elisabeth

### A **Dankt dem Vater mit Freude, ... (GL 633, 8)**

- V Dank sei dir Vater für diese heilige Zeit des Advents und Lob sei dir  
Für Jesu Kommen in unsere Welt,  
für Jesu Kommen in unsere Zerrissenheit

für Jesu Kommen in unseren Unfrieden  
für Jesu Kommen in unsere Zweifel.

**V Dankt dem Vater mit Freude, ... (GL 633, 8)**

Dank sei dir Vater für diese heilige Zeit des Advents und  
Lob sei dir

Für dein Da-sein auch im Lärm dieser Welt

Für dein Da-sein in jedem menschlichen Schritt aufeinander zu

Für dein Da-sein in jedem Wort der Versöhnung,

Für dein Da-sein in Herzen und Händen, die helfen in Krankheit, Not  
und Armut dieser Welt.

**A Dankt dem Vater mit Freude, ...**

Dank sei dir Vater für diese heilige Zeit des Advents und Lob sei dir

Für Jesu Kommen in unsere Welt,

für Jesu Kommen in unsere Zerrissenheit

für Jesu Kommen in unseren Unfrieden

für Jesu Kommen in unsere Zweifel.

**Sonntäglicher Hymnus**

GL 227,5

Der sonntägliche Lobpreis mündet in den feierlichen Hymnus, in dem die Gemeinde Gott für das Geschenk des Sonntags als Tag des Herrn lobt:

**A Gott dem Vater ehr und Preis**

**Fürbitten**

In den Fürbitten sollten die aktuellen Anliegen zur Sprache kommen. Sie sind auch eine gute Gelegenheit, dass sie Gemeindemitglieder durch zuvor eingesandte Fürbitten einbringen können

Anregung: Für jede Fürbitte sollte sichtbar eine Kerze entzündet werden oder ein Weihrauchkorn auf glühende Kohle gelegt werden, so unterstreichen wir unser Gebet, das aufsteigen möge zu Gott, wie der Weihrauch.

**V** Wir beten für alle Menschen, die innerhalb und außerhalb von Kirche, die kirchliche gebunden und ungebunden, Gottes Licht in dieser Welt und in Menschen aufscheinen lassen.

**A** **Gott, halte sie in deinen Händen.**

1. Für alle Ärzte, Ärztinnen, Pfleger und Pflegerinnen, die sich ganz besonders in diesen Monaten bis an die Grenzen ihrer Kräfte für die Heilung der Kranken einsetzen.
2. Für alle Pflegenden in Heimen und Angehörige, die ihre kranken Kinder, Partner, Partnerinnen oder Eltern versorgen und sich bemühen ihnen trotz allem ein gutes Leben zu ermöglichen.
3. Für alle Menschen in Beratungen, in den Krisenstäben und ehrenamtlich bei der Telefonseelsorge Tätige.
4. Für alle, die durch kleine Aufmerksamkeiten und verschenkte Zeit Menschen das Alleinsein ein bisschen erträglicher machen.
5. Für alle, die sich stark machen für den Erhalt einer lebenswerten Welt für nachkommende Generationen.
6. Für alle, die in diesen Tagen trauern um einen lieben Menschen.

**Herrengebet**

**V** Alle Menschen, an die wir gerade gedacht haben und alle, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

**A** **Vater unser... Denn dein ist das Reich...**

**ABSCHLUSS**

**Vermeldungen**

Neben Hinweisen aus dem Gemeindeleben kann es sinnvoll sein, noch einmal darauf hinzuweisen, wie sich das Verlassen der Kirche vollziehen soll – und dass es vor der Kirche nicht zu Gruppenbildungen kommen möge.



## Segensbitte

Aus: FrauenGottesDienst45/2018,  
Advent feiern, S. 63.

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V **Ankommender Gott,  
in dieser Zeit des Advents  
bitten wir dich um deinen Segen:**

**Gott,  
du hast die Tür deines Himmels geöffnet,  
hast Schloss und Riegel entfernt,  
um uns nahe zu kommen.  
Tritt ein in den Raum unseres Lebens  
und segne uns.**

**Jesus Christus,  
du hast die Tür des Himmels durchschritten,  
bist zur Welt gekommen  
und zur Tür geworden.  
Tritt ein in den Raum unserer Herzen  
und segne uns.**

**Heiliger Geist,  
du öffnende Kraft,  
du hast dich auf Elisabeth und Maria gelegt,  
du hast ängstlich verschlossene Türen geöffnet,  
hast Enge weit gemacht  
und die Menschen in die Welt gesandt.  
Tritt ein in den Raum unserer Familien,  
unserer Arbeitswelt,**

unserer Gemeinschaften,  
unserer Kirchen,  
sende uns, Türen zu öffnen,  
dich einzulassen und hinauszugehen,  
um dir in den Menschen zu begegnen  
und dich zu künden  
angst-los  
und gott-voll.

*Marie-Luise Langwald, leicht verändert*

- V So erfülle uns Gott mit seinem Segen. Im Namen,  
(+) des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
A Amen.

### Entlassung

- V Singet Lob und Preis.  
A Dank sei Gott, dem Herrn.

### Auszug

Gl 732, 1+4

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

Angelika Domdey, Pastoralreferentin  
Dekanat Bremerhaven

## ANHANG 1

### PREDIGTMODELL

#### Titel

Quelle

Hinweis

#### **Ansprache zum Vierten Advent**

#### **Als Betrachtung / Meditation zu lesen**

ER kommt!

Betrachten wir die Texte des heutigen vierten Advents einmal aufmerksam unter diesem Aspekt so finden wir in der ersten Lesung: Da wir Einerd hervorgehen, auftreten  
Er wird der Friede sein.

Im Brief an die Hebräer hören wir das Zitat:  
Ich komme, um deinen Willen zu tun.

Und Maria -  
machte sich auf den Weg  
kommt zu Elisabeth –  
sie, die Mutter des Herrn –  
Er, der Heilige Geist -  
ER kommt.

ER kommt. ER wird der Friede sein.

-kurze Pause –

Unzählige kriegerische Auseinandersetzungen gibt es aktuell in der Welt –

ER wird der Friede sein.

Gewalttätige Auseinandersetzungen in Familien, unter Clans, auf den Straßen –

ER wird der Friede sein.

Streit über den Rechten Umgang mit der Eindämmung des Klimawandels –

ER wird der Friede sein.

Impfgegner, Coronaleugner, Streit um die notwendige Rücksicht auf die gesamte Gesellschaft -

ER wird der Friede sein.

ER ist schon gekommen.

An Weihnachten feiern wir SEIN Kommen in der Welt.

Dies ist über 2000 Jahre her.

Es ist schon geschehen.

Also: Alles vergebens? - könnten wir fragen.

Denn: Wo ist er denn?

ER, der Friede?

NEIN! –

- Pause

Nein, es ist nicht alles vergebens.

Im Hebräerbrief haben wir gehört: Er hat sich hingegeben und uns durch seinen Tod und seine Auferstehung geheiligt.

SEIN ganzes Leben ist ein einzig großer Fingerzeig: So kann es gehen!

So kann es gehen:

So wie bei der Begegnung zwischen Maria und Elisabeth.

Maria ist erfüllt, erfüllt von Gottes Verheißung, erfüllt davon, Gott in sich zu tragen.

Doch dabei bleibt sie nicht stehen, sie geht los,

sie geht auf Elisabeth zu,

wendet sich dem Menschen neben sich zu, in aller Offenheit.

So kann es gehen:

Den Menschen neben mir sehen.

Auf den Anderen zugehen.

Ihn oder sie wahrnehmen –

Ihn oder sie sehen –

Grüßen.

So kommt ER an,

durch mich,

durch jede und jeden von ihnen will und kann Gott ankommen

auch bei dem Anderen,

Bei Verwandten, bei Freund:innen

und auch bei dem, mit dem wir zerstritten sind.

Aufeinander zugehen,

den ersten Schritt machen,

losgehen in der sicheren Gewissheit:

Gott ist schon längst angekommen!

So kommt Gott sichtbar, spürbar zur Welt.

So kann der andere, die andere, Gott auch für sich, in sich entdecken.

So kann Friede werden –  
In ganz alltäglichen Beziehungen -  
im Miteinander von Fremden –  
vielleicht, hoffentlich –  
doch auch im Miteinander ganzer Völker

Hoffen wir,  
vertrauen wir,  
machen wir uns auf den Weg –  
aufeinander zu –  
So kommt ER –  
noch heute –  
in unsere Welt.

ER ist der Friede! –  
durch unser Handeln! –  
denn ER hat uns geheiligt –  
und wir sollen seine  
Boten und Botinnen sein.

Bote Gottes ... -  
Also quasi „Engel Gottes“ sein dieser  
zerrissenen  
und bedrohten Welt.

Amen.